



25 neue WEB-Mühlen

Seite 3

**Neue Kapital-
erhöhung**

Seite 5

**Wechsel im
Aufsichtsrat**

Seite 11

**Rekordumsatz
im Traderoom**

Seite 12

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Gesellschafterinnen und Gesellschafter.

Ich freue mich, unseren LeserInnen als Einstieg in das vorliegende „web aktuell“ positive Nachrichten aus der Finanzabteilung überbringen zu können:

Der errechnete Firmen- und Aktienwert wurde Anfang März neu berechnet. Der Wert der WEB-Aktie beträgt demnach 263 Euro.

Die Wertsteigerung des Unternehmens begründet sich vor allem durch neue baureife Windparkprojekte, die bei der DCF-Berechnung Ende Oktober noch nicht eingeflossen waren: In Maustrenk werden sechs 2 MW-Anlagen installiert, in Spannberg sind es drei Mühlen mit je zwei Megawatt installierter Nennleistung. Eine Anlage dieses Typs wird in Pottenbrunn, eine



andere in Neuhoof errichtet. Neue WEB-Turbinen gehen heuer auch im Ausland in Betrieb: sechs V80 in Vauvillers in Nordwestfrankreich, drei V90 in Pensin bei Rostock. Nicht ein-

gerechnet sind die Projekte bei denen in Österreich noch Einsprüche oder Devolutionsanträge anhängig sind, und das tschechische Projekt Brezany.

Positives kann auch über die vorläufigen Unternehmens-Kennzahlen aus dem Vorjahr berichtet werden: Alle Kennzahlen liegen über Plan – ein Umstand der auch für das laufende Geschäftsjahr positive Erwartungen zulässt (Details auf

Seite 12).

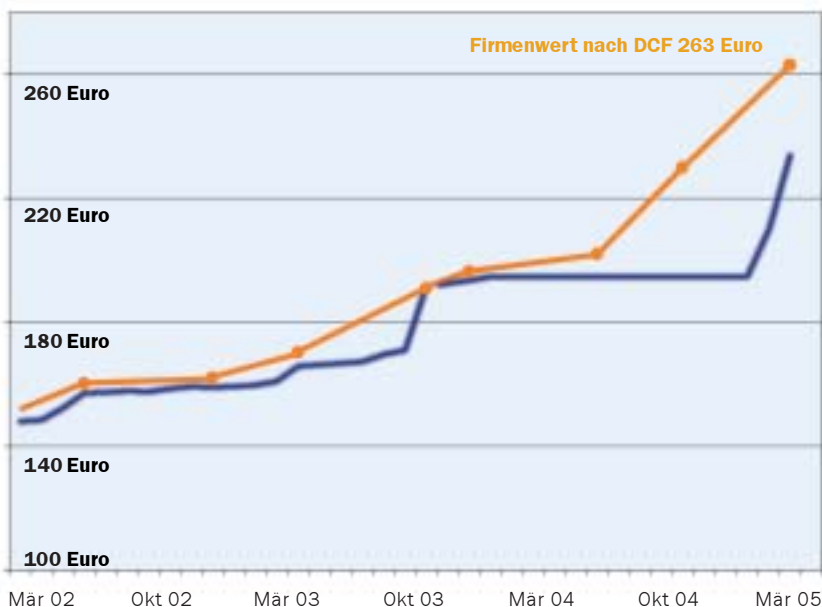
Um alle bewilligten Projekte umsetzen zu können, wird der Vorstand bei der Hauptversammlung am 24. Juni eine Kapitalerhöhung vorschlagen. Das maximale Zeichnungsvolumen wird mit 54.815 Aktien deutlich geringer als bei der vergangenen Kapitalerhöhung liegen. Den „AltaktionärInnen“ wird wieder ein attraktiver Bezugspreis für die jungen WEB-Aktien geboten (Details Seite 5).

Sonnige Grüße

Andreas Pasielak

Aktien-(Firmen-)wert sowie Rückkaufwert der WEB Windenergie AG Aktie

AG Gründung Juni 1999, Nennwert (nach dem Aktiensplitt vom 06.07.2004) 100 Euro



Impressum:

WEB Windenergie AG
Schwarzenberg 12, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: 02848-6336, Fax 02848-6336-14,
e-Mail: web@windkraft.at, web: www.windkraft.at
Für den Inhalt verantwortlich: Winfried Dimmel

Gedruckt mit Pflanzenölfarben auf
umweltfreundlichem Papier

25 neue Windkraftwerke bis Jahresende

Allein in Österreich installiert die WEB Windenergie AG heuer 15 neue Windturbinen, die sauberen Ökostrom ins heimische Elektrizitätsnetz einspeisen werden



75 Windkraftanlagen ernten für die WEB Windenergie AG derzeit den Wind. Bis Jahresende sollen es um 25 WEB-Anlagen mehr sein. Allein in Österreich werden 15 Maschinen installiert.

„Fünf Windkraftwerke errichten wir im Großraum St. Pölten und neun im Weinviertel“, präzisiert WEB-Vorstandsvorsitzender Andreas Dangel die derzeit wichtigsten Regionen am Heimmarkt. In Stattersdorf an der Schnellstraße 33 sind kurz vor ihrer Einmündung in die Westautobahn die Bagger bereits am Werk: Für vier Enercon-Anlagen mit insgesamt 2,4 Megawatt installierter Nennleistung werden Fundamente ausgehoben und Kabel verlegt. Die räumlich nächstgelegene WEB-Baustelle ist zugleich die nächstgelegene im WEB-Bauzeitplan: Der Windpark Pottenbrunn wird um eine Zwei-Megawatt-Maschine V80 erweitert.

Ausbau intensiviert

Sechs Vestas-Mühlen mit zwei Megawatt installierter Nennleistung, 90 Meter Rotordurchmesser und 105

Meter Turmhöhe umfasst der Windpark Zistersdorf-Maustrenk – das größte WEB-Projekt 2005. Wenig entfernt davon liegt der WEB-Windpark Hohenruppersdorf-Spannberg mit drei Zwei-Megawatt-Anlagen des Typs V80. Die fünfzehnte WEB-Mühle am österreichischen Heimmarkt erweitert den Windpark Neuhof im Burgenland.

Frankreich und Tschechien

Neues Terrain betritt die WEB 2005 in Frankreich und Tschechien: In Vauvillers, in der Picardie gehen im Herbst sechs Zwei-Megawatt-Turbinen V80 in Betrieb. Im südmährischen Brezany wird es eine Vestas-Maschine mit 850 Kilowatt sein. Zuwachs bekommt auch der WEB-Anlagenpark beim deutschen Nachbarn: Drei Mühlen der Zweimegawatt-Klasse entstehen in Pensin. Dieser Standort liegt in Mecklenburg-Vorpommern, knapp 40 Kilometer von Rostock und der Ostsee entfernt. Geplante Installierung: Dezember 2005. Die WEB investiert in Summe heuer 54 Millionen Euro in die neuen Windparkprojek-

te. Bei vorsichtiger Ertragsprognose werden die 25 Mühlen in Summe 98 Millionen Kilowattstunden jährlich produzieren – eine Strommenge die dem Verbrauch von ca. 34.000 Haushalten entspricht.



Wachsen aus eigener Kraft: Kapitalerhöhungen sollen seltener werden

Zwei Monate nach Abschluss der jüngsten Kapitalerhöhung ist bereits die nächste in Vorbereitung



25 Windkraftanlagen bringt die WEB Windenergie AG heuer noch ans Netz. Sechs Monate nach Abschluss der 6. Kapitalerhöhung soll bereits die nächste starten. Die Redaktion des „web aktuell“ bat daher die Vorstände zu einem Gespräch über neue Märkte, Kapitalerhöhungen und Dividenden.

aktuell Sechs Kapitalerhöhungen in sechs Jahren Firmengeschichte hat die WEB bereits absolviert. Nun zeichnet sich die nächste Eigenkapitalaufstockung ab. Sind diese ständigen Kapitalerhöhungen Teil der WEB-Unternehmensstrategie?



Andreas Dangl Das Wachstum der vergangenen Jahre wäre ohne Kapitalerhöhungen nicht möglich gewesen. Außerdem ist die Beteiligung von Bürgern auf breiter Basis immer Teil unserer Firmenphilosophie gewesen.



Jetzt haben wir aber eine Unternehmensgröße erreicht bei der sich zunehmend die Frage stellt, ob wir jedes Jahr eine neue Kapitalerhöhung brauchen.

aktuell Wie könnte das „Wachstum-Neu“ in der Praxis aussehen?

Andreas Dangl Aus unserem laufend erwirtschafteten Cash Flow können

wir jährlich einen Windpark mit sechs Zwei-Megawatt-Anlagen finanzieren. In Zukunft werden wir uns noch stärker auf die Umsetzung der wirtschaftlich attraktivsten Projekte konzentrieren und zunehmend aus eigenen Mitteln wachsen.

aktuell Wird die nächste Kapitalerhöhung gleichzeitig die letzte der WEB-Geschichte sein?



Andreas Pasielak Wenn es wirtschaftlich Sinn macht, ein lukratives Projekt über eine Kapitalerhöhung zu finanzieren, dann werden wir das auch in Zukunft tun. Es ist aber ökonomisch nur bedingt zielführend, wenn die WEB Jahr für Jahr ihr Grundkapital aufstockt, um neue Projekte zu finanzieren.

aktuell Inwiefern... ?

Andreas Pasielakvor allem aus Sicht der Aktionäre. Denn: Die Wertsteigerung des Unternehmens aus neuen Windkraftprojekten muss auf die größere Aktionärszahl nach der Kapitalerhöhung aufgeteilt werden. Die Wertsteigerung wird dadurch „verwässert“.

aktuell Wenn die Kapitalerhöhungen seltener werden, wächst dann die WEB langsamer?

Andreas Pasielak Aus Sicht der installierten Nennleistung und Jahresstromproduktion ja – aus Sicht des Aktienwertes nicht unbedingt. Werden Gewinne wieder ins Unternehmen investiert, dann steigert das den Wert von Firma und Aktie. Je weniger Aktien es gibt, desto stärker ist dieser positive Effekt für jede Aktie.



aktuell Die Aktivitäten der WEB wurden von Österreich und Deutschland auf Tschechien, Frankreich und Bulgarien erweitert. Wo werden welche strategische Prioritäten bei der Erschließung dieser Märkte gesetzt?

Andreas Dangl In Frankreich und Tschechien nehmen wir noch in diesem Jahr die ersten Anlagen in Betrieb. Was aber erst reifen muss, sind die notwendigen Erfahrungen mit rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen und den jeweiligen Strommärkten. Je nachdem wie sich diese notwendigen Erfahrungen gestalten, werden wir entsprechende Weichen für die Weiterentwicklung stellen. Aus Bulgarien gibt es derzeit

keine wesentlichen Neuigkeiten zu berichten.

aktuell Was kann man den Aktionären sagen, die in den nächsten Jahren auf die Ausschüttung von Dividenden hoffen?

Andreas Dangl Wir haben vor einigen Jahren in Aussicht gestellt, dass ab 2005 die Ausschüttung von Dividenden denkbar ist. Auf absehbare Zeit orten wir aber genügend Projekte deren Verwirklichung den Firmen- und Aktienwert weiter steigern wird.



aktuell Warum?

Andreas Dangl Es wäre daher wirtschaftlich unsinnig dem Unternehmen Kapital für Ausschüttungen zu entziehen und gleichzeitig lukrative Projekte links liegen zu lassen. Wir setzen weiter auf die Steigerung des Firmen- und Aktienwertes und werden Dividenden, bei denen ja auch der Finanzminister mit 25 % Kapitalertragssteuer die Hand aufhält, auf absehbare Zeit nicht vorantreiben.



2005 geplant: Kapitalerhöhung

Mit Zustimmung der Hauptversammlung und Abschluss der gesetzlich vorgeschriebenen Prospektprüfung kann die Kapitalerhöhung beginnen. Voraussichtlicher Start ist Ende Juli. Das späteste Ende wurde mit 31. Jänner 2006 fixiert.

Vorzeitige Beendigung:

Je nach Kapitalbedarf können die WEB-Vorstände in Übereinstimmung mit dem WEB-Aufsichtsrat bei Erreichen der projektnotwendigen Summe die Kapitalerhöhung vorzeitig schließen.

Umfang:

54.815 WEB-Aktien werden neu zur Zeichnung aufgelegt.

Bezugsrecht:

Während der Bezugsrechtsfrist können Aktionäre für vier „alte“ WEB-Aktien eine „neue“ WEB-Aktie zu begünstigten Konditionen erwerben. Während dieser Frist zu Beginn der Kapitalerhöhung können die Inhaber von Bezugsrechten Aktien zu günstigeren Ausgabekonditionen erwerben.

Bezugsrechtshandel:

Zum günstigen Ausgabepreis während der Bezugsrechtsfrist können nur Inhaber von Bezugsrechten neue WEB-Aktien zeichnen. Bezugsrechte können von Aktionären – entgeltlich oder unentgeltlich – erworben werden.

Ausgabekonditionen:

Die gestaffelten Ausgabepreise, die Dauer von Bezugsrechtsfrist und Kapitalerhöhung werden der Hauptversammlung am 24. Juni 2005 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt.

Kauf junger WEB-Aktien:

Neue WEB-Aktien werden durch Ausfüllen und Unterschreiben eines Zeichnungsscheines erworben. Zeichnungsscheine werden jedem Aktionär zugesandt, können aber auch von unserer Homepage www.windkraft.at heruntergeladen oder telefonisch unter 02848/6336 bestellt werden.

„ImWind“ und WEB: Starke Partner im NÖ-Zentralraum

2001 fusionierte die WEB mit der ImWind-Vorgängerfirma Windlicht. Seitdem wird erfolgreich kooperiert.



DI Trauttmansdorff: „Windparks mit Beteiligungsmöglichkeit werden von der Bevölkerung stärker akzeptiert. Die WEB mit ihrem Know how ist für uns daher der ideale Partner.“

Die Region um St. Pölten ist für die WEB zu einem der heimischen Investitionsschwerpunkte geworden. Neun Windkraftwerke sind bereits am Netz. Fünf Mühlen werden im Frühjahr installiert, fünf weitere sollen nächstes Jahr folgen.

Bewährt hat sich die Partnerschaft mit der ImWind GmbH, die bei den Projekten im Großraum St. Pölten die WEB vertritt. Die Geschichte dieser erfolgreichen Kooperation reicht bis in das Jahr 2001 zurück: In der 4. Kapitalerhöhung wurde die „Windlicht Erneuerbare Energie ErzeugungsgesmbH“ in die WEB eingebracht. Deren Gesellschafter wurden WEB-Aktionäre, der Windpark Pottenbrunn gehört seitdem der WEB. Übernommen wurden auch vier Projektstandorte.

Erfolgreiche Partnerschaft

Betreut werden sie von dem „Windlicht-Nachfolgeunternehmen“ ImWind GmbH mit Sitz in Pottenbrunn – mit Erfolg: Im November 2004 gingen zwei neue WEB-Turbinen der Zwei-Megawatt-Klasse in Langmannersdorf in Betrieb. Im Mai 2005 werden vier Enercon-Anlagen mit insgesamt 2,4 Megawatt in Stattersdorf installiert. Erweitert wird auch der Windpark Pottenbrunn: 78 Meter

hoch ist der Turm der V80 mit zwei Megawatt Nennleistung. In Pottenbrunn war ursprünglich die Erweiterung des bestehenden Parks um drei Anlagen geplant – zwei davon im Eigentum der WEB.

Aktuelle Projekte

Nachdem die Bedenken von Anrainern nicht ausgeräumt werden konnten, wurde Anfang des Jahres ein Kompromiss geschlossen. Auf die beiden ortsnächsten Maschinen wird verzichtet, nur der höchstgelegene – und windstärkste – Standort wird realisiert. Vorsichtige Ertragsprognose: 3,8 Millionen Kilowattstunden jährlich. Hartnäckig erwiesen sich auch die Projektgegner in Kleinhain, Gemeinde Oritzberg-Rust. Beim Wirtschaftsministerium wurden Devolutionsanträge gegen das Projekt eingebracht. Geplant sind fünf Anlagen des Typs E66 18.70 mit je 1,8 Megawatt installierter Nennleistung, wobei für eine Maschine ein Grundstückseigentümer ein Vorkaufsrecht besitzt.

„Inhaltlich stehen unsere Chancen sehr gut, dass der Bescheid der ersten Instanz vollinhaltlich

bestätigt wird. Wichtig wäre eine rasche Entscheidung“, weiß Projektbetreuer DI Stephan Parrer.



Geschichte mit Zukunft

Gemeinsam mit zwei Privatpersonen betreiben WEB und ImWind in der Steiermark die höchstgelegene Windfarm Österreichs mit 13 Maschinen. Darüber hinaus ist die ImWind GmbH einer der größten WEB-Aktionäre. „Ob die Energiewende gelingt, hängt nicht zuletzt von der Öffentlichkeit ab. Windparks mit der Möglichkeit zur wirtschaftlichen Beteiligung werden von der Bevölkerung wesentlich besser akzeptiert. Hier hat die WEB Know how und Erfahrungen gesammelt wie kaum ein zweites Unternehmen in Österreich. Ein wichtiger Grund für unsere Partnerschaft“, unterstreicht ImWind-Geschäftsführer DI Johannes Trauttmansdorff.



WEB Projektbetreuer DI Stephan Parrer

„Punktgenaue Landung“ bei der 6. Kapitalerhöhung

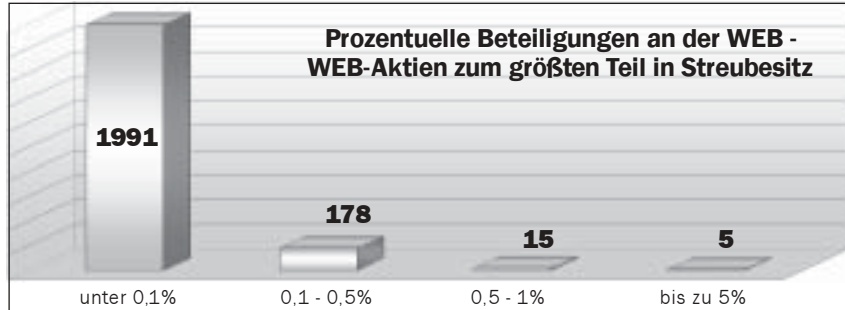
Elf Millionen Euro neues Ökokapital für Windpark-Projekte im In- und Ausland

Mit 31. Jänner endete die jüngste Kapitalerhöhung. Am 28. Februar waren sämtliche Finanztransaktionen der Neo-Aktionäre getätigt. Seit wenigen Tagen liegen die Detailergebnisse vor.

54.120 junge WEB-Aktien wurden gezeichnet, rund 11 Millionen Euro frisches Ökokapital wurden gezeichnet. „Eine fast punktgenaue Landung“, freut sich Finanzvorstand Andreas Pasielak: „Unser Ziel waren 55.000 neue Aktien und elf Millionen zusätzliches Eigenkapital. Nun sind es 54.120 neue WEB-Aktien und 10,6 Millionen zusätzliche Mittel geworden“.

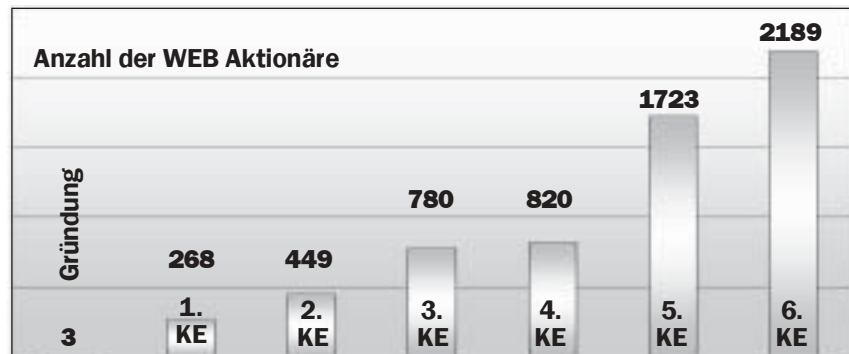
Interesse ungebrochen

Besonders angetan ist man in der WEB-Vorstandsetage über 471 neue WEB-Aktionäre: Dies interpretiert Pasielak als Beleg dafür, dass das Windkraft-Investment der WEB nach wie vor hoch attraktiv ist. „Wenn dieses mal auch drei Profis aus der internationalen Windkraftbranche in die WEB investiert haben, dann ist das für uns eine Anerkennung, dass uns Brancheninsider für wirtschaftlich spannend halten. Ein schöneres Kompliment kann man sich kaum wünschen“, schwelgt der WEB-Finanzvorstand. 2.189 Aktionäre sind nunmehr an der größten Publikumsgesellschaft der heimischen Windstrombranche beteiligt. 219.260 WEB-Aktien sind im Umlauf, größtenteils in Streubesitz: Selbst die größten Investoren bringen nicht mehr



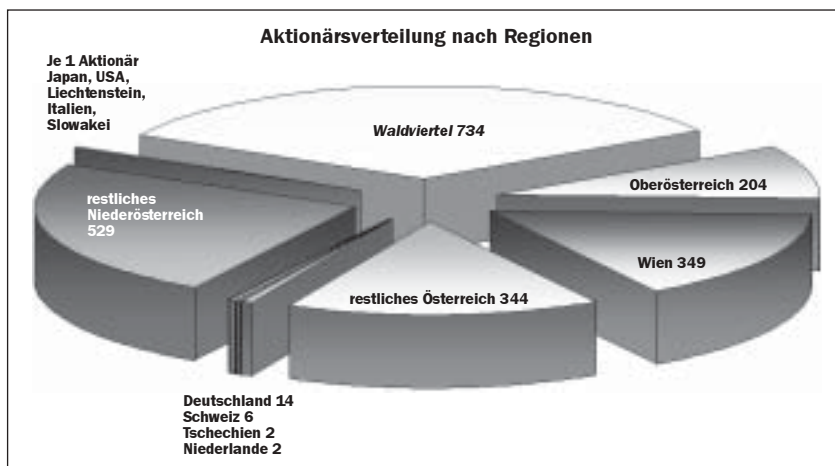
als 5% aller WEB-Papiere „auf die Waage“. Fünf Aktionäre halten jeweils zwischen ein und fünf Prozent aller Aktien, fünfzehn Beteiligte halten ein halbes bis ein Prozent aller

men aus dem Waldviertel. Das restliche Niederösterreich stellt mit 529 Personen die zweitgrößte „Aktionärs-gemeinde“, gefolgt von Wien mit 349. Stark aufgeholt im innerösterreichi-



Aktien. Details aus der regionalen Zusammensetzung der Aktionärsstruktur: Die strukturschwache Region ist dem Waldviertel in punkto WEB-Beteiligte nicht anzumerken: Mit 734 Aktionären ist das Waldviertel nicht nur nach wie vor die gewichtigste Einzelregion, sondern hat relativ zu den anderen Gebieten „auf hohem Niveau“ sogar noch zugelegt. 33,53% aller Aktionäre kom-

schen Vergleich hat Oberösterreich, das mittlerweile mit 204 Personen 9,3% der Aktionäre stellt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung stammten sogar fast 14% aus Oberösterreich. Mehr als 97% des WEB-Eigenkapitals befinden sich in österreichischem Besitz: Nicht zuletzt zwei finanzkräftige Neueinsteiger aus der Bundesrepublik haben den deutschen Anteil am WEB-Kapital auf mehr als zwei Prozent anwachsen lassen. Die Zahlungseingänge werden in den kommenden Tagen nochmals von einem Kreditinstitut überprüft. Danach werden die Zeichnungen im Firmenbuch zum Eintrag eingereicht. Ab diesem Zeitpunkt ist der Firmenbuchrichter am Zug: Er prüft alle Zeichnungen und veranlasst dann den Eintrag und formellen Abschluss der Kapitalerhöhung. Neo-Aktionäre können ab diesem Moment über ihre Beteiligungen in vollem Umfang verfügen. Erfahrungsgemäß wird dieses anstehende Procedere rund sechs bis acht Wochen dauern.



Stromproduktion der WEB-Gruppe 2005

Standort	Leistung	Prognose	Gesamt 04	Gesamt 05	% der Prognose	Jan 05	Feb 05
WEB Windenergie AG - Österreich							
Breitenlee WP	3x850 kW	4.770.000	5.368.187	1.796.152	38 %	720.415	547.232
Grafenschlag	600 kW	880.000	884.137	329.566	37 %	156.045	76.038
Hagenbrunn WP	1x600 kW, 2x660 kW	3.716.000	3.935.871	1.293.584	35 %	540.497	371.052
Langmannersdorf WP	2x2.000 kW	7.210.146		2.635.264	37 %	1.268.731	588.094
Matzen	750 kW	1.498.000	1.574.018	509.305	34 %	208.524	135.640
Michelbach	225 kW	487.000	298.407	8.141	2 %	3.134	545
Oberstrahlbach WP	3x600 kW	2.040.000	2.219.726	816.862	40 %	378.142	210.711
Parbasdorf	600 kW	1.100.000	1.120.563	353.346	32 %	136.968	101.697
Pottenbrunn WP	5x500 kW, 2x600 kW	7.322.000	7.362.137	2.553.848	35 %	1.297.002	515.985
Seyring WP	1x660 kW, 1x750 kW	2.701.000	2.863.885	866.429	32 %	382.998	201.003
Vösendorf	660 kW	890.000	928.616	309.121	35 %	147.483	76.789
Summe Österreich	18.155 kW	32.614.146	26.555.547	11.471.618	35 %		
WEB Windenergie AG - Deutschland							
Altentreptow WP	15x2.000 kW	55.629.408	59.973.646	22.225.776	40 %	10.669.200	5.908.412
Glaubitz WP	8x850 kW	10.104.000	10.094.298	3.928.197	39 %	1.965.097	869.710
Görmin	660 kW	1.271.600	1.216.965	441.846	35 %	202.584	125.292
Kühndorf	600 kW	500.000	464.488	188.039	38 %	95.372	55.432
Kuhs WP	3x2.000 kW	15.147.762		6.209.574	41 %	2.803.685	1.713.589
Ugant Schott WP	2x600 kW	2.666.715	2.519.220	933.452	35 %	458.243	237.436
Vielau	1.650 kW	2.450.000		408.120	17 %	95.839	150.732
Weener WP	2x1.650 kW	5.817.600	4.858.948	1.622.994	28 %	594.092	484.458
Wörzburg WP	12x1.650 kW	29.400.000	24.913.504	10.160.737	35 %	4.939.296	2.733.581
Summe Deutschland	70.010 kW	122.987.085	104.041.069	46.118.735	37 %		
Beteiligungen der WEB Windenergie AG							
Bruck/Leitha WP 4,44 %	399,6 kW	814.510	773.234	255.145	31 %	110.059	67.719
Eschenau WP 30 %	300 kW	600.000	525.052	210.935	35 %	101.248	54.202
Neuhof I GmbH 55,55 %	10.000 kW	26.250.000	26.090.242	8.784.740	33 %	3.486.498	2.460.047
Simonsfeld WK KG 3,84 %	980,9 kW	2.007.956	2.345.963	788.248	39 %	338.398	205.607
Sternwind GmbH 49 %	980 kW	1.813.000	2.035.312	688.521	38 %	367.003	115.280
Stockerau WP 17,27 %	414,5 kW	690.800	663.626	238.274	34 %	102.321	64.453
Tauernwind GmbH 20 %	4.550 kW	9.218.183	7.960.810	3.106.004	40 %	1.363.062	953.044
Summe Beteiligungen	17.625 kW	41.394.449	40.394.239	14.071.867	34 %		
Summe WEB Windenergie AG Gesamt		196.995.680	170.990.855	71.662.220	36 %		
Parbasdorf I, II	2x600 kW	2.200.000	2.260.437	763.333	35 %	323.790	208.780
Hagenbrunn IV	660 kW	1.311.000	1.374.621	546.449	35 %	190.847	127.664
Summe Steppenwind	1.860 kW	3.511.000	3.635.058	1.219.782	35 %		
Betreiber-gesellschaft Grafenschlag	600 kW	880.000	923.867	340.715	39 %	162.752	76.943
Windstrom Gerasdorf	600 kW	1.101.500	1.350.798	417.913	38 %	172.822	114.677

Aktuelle Zahlen der WEB Windenergie AG

Kraftwerksleistung der WEB in MW	105,79
Jahresproduktionsvermögen der Kraftwerksleistung in MWh	196.996
Versorgungsäquivalent in Haushalten	65.665
Investitionen Gesamt (in Mio. Euro)	97,6
AktionärInnen	2.205

Bisherige Produktion der WEB in MWh	425.337
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	136.108
Entspricht einer Menge von LKW Tankwagen	6.049
Einsparung von CO2 nach österr.	
Aufbringungsstruktur in Tonnen	340.270
Stromproduktion pro Aktie	898
lt. Prognose 2005 in kWh	



Hochdrucklagen im Dezember - Orkantiefs im Jänner und Februar

Der mitteleuropäische meteorologische Winter 2004/2005

Der Dezember 2004 war geprägt von einer ungewöhnlich beständigen Hochdrucklage zwischen 1. und 18. Dezember. Während die Zugspitze 160 Sonnenstunden - im Schnitt 5 pro Tag – aufweisen konnte, gab es in vielen



Niederungen keine einzige Sonnenstunde. Feuchtkalte Nordwestlagen und die Ausläufer eines Genuatiefs brachten vorübergehend Schneefälle bis ins Flachland.

Allerdings sorgten milde Westströmungen vom Atlantik her und Regen zum Heiligabend sowie um Silvester für Tauwetter bis in höhere Lagen, das

die schlechte Windstatistik für Dezember etwas aufbesserte.

Der Jänner 2005 geht im Waldviertel und Nordostdeutschland als zweitstärkster Windmonat in die Geschichte der WEB ein. Während in den ersten 20 Tagen vielfach ungewöhnlich mildes Wetter herrschte, stellte sich in den letzten zehn Tagen Winterwetter mit Frost und Schnee bis ins Flachland ein. Für Schlagzeilen sorgten die Orkantiefs "Erwin" und "Ingo".

Heftige Schneefälle brachten im letzten Januardrittel in den Alpen über ein Meter Neuschnee, aber auch in den Mittelgebirgen herrschten gute Wintersportmöglichkeiten. In List auf Sylt wurde eine Orkanböe von 148 km/h registriert. Nach fast frühlingshaften 16 Grad am 10. Januar im Westen Deutschlands fegte am 20. und 21. Januar der Orkan „Ingo“ über Deutschland hinweg.

Zum Monatsende bestimmten Frost und Schnee das Wettergeschehen. Weite Teile Mitteleuropas lagen unter einer geschlossenen Schneedecke. In

den Alpen fiel vom 22. auf den 23. Januar über ein Meter Neuschnee.

Der Februar 2005 war in Mitteleuropa kälter als im langjährigen Mittel. Es gab reichlich Niederschläge, die in der zweiten Monathälfte selbst in tiefen Lagen überwiegend als Schnee fielen. In den Hochlagen der östlichen und südöstlichen Mittelgebirge wuchs die Schneedecke auf über zwei Meter an, in den Alpen auf bis zu vier Meter. Es herrschte große Lawinengefahr. Selbst in tieferen Lagen lag an vielen Orten für längere Zeit eine geschlossene Schneedecke. Außerdem brachte Tief "Ulf" Orkanböen.

Hoher Luftdruck über dem Atlantik und Tiefdruckgebiete über Mittel- und Südeuropa führten in der zweiten Monathälfte zu vorherrschend nördlichen bis nordöstlichen Winden, die kalte Luftmassen nach Mitteleuropa lenkten. Bemerkenswert ist, dass die teils deutlich negativen Temperaturabweichungen trotz reger Tiefdrucktätigkeit und nicht in erster Linie durch strenge Nachtfrost hervorgehoben wurden, die sonst bei etwaigen winterlichen Hochdrucklagen typisch sind.

Aus windmeteorologischer Sicht:

Der Windwinter 2004/2005 (Dezember, Jänner, Februar) war geprägt von überdurchschnittlichem Windaufkommen vor allem im Nordosten Deutschlands (Mecklenburg) aber auch im Raum St. Pölten und im Waldviertel. Etwas zurück blieben ostösterreichische und Nordseestandorte. Hervorzuheben sind dabei die ersten 20 Jännertage in Deutschland, an denen unsere Mühlen fast durchgehend unter Vollast produzierten. Dabei mussten auch, wie in dieser Zeit üblich, einige Sturmtiefs überstanden werden.

Marchfeld	- 6 %
Waldviertel	+ 14 %
Deutschland-Nordost	+ 15 %
Deutschland-Nordwest	- 6 %

5.648.164
1.093.390
113.970
37.235
1.692.300
237.773
161.549
544.444
2.487.860

77.367
55.485
2.838.195
244.243
206.238
71.500
789.898

101.020
130.414

Großes Interesse an Windkraft-Investments

Großer Andrang am WEB-Stand auf der Welser Messe. Mehr als 300 Besucher bei WEB-Visionen.



Prominenter Besuch: Umwelt-Journalist und Ex-Abgeordneter zum EU-Parlament Hans Kronberger besuchte den WEB-Stand auf der Welser Messe.

Einen Jahresauftakt mit positiven Perspektiven präsentierte die WEB bei den „WEB Visionen im Jänner“. Rund 350 Aktionäre und Windkraftinteressierte ließen sich die Information aus erster Hand nicht entgehen.

In der „Trollstiege“ in Pfaffenschlag haben sich die WEB Visionen mittlerweile zur bestbesuchten Veranstaltung im Jahresablauf entwickelt. Erstmals musste die gesamte Veranstaltung in einen zweiten Ver-

anstaltungsraum übertragen werden. Die räumlichen Kapazitätsgrenzen waren aber auch sechs Tage später im Vortragssaal der Investkredit, Österreichs sechstgrößtem Kreditinstitut, völlig ausgereizt. Die Nachricht vom Markteinstieg in Frankreich und Tschechien inspirierte auch die Fantasie so mancher WEB-Beobachter: Fast 3.400 Aktien wurden im Jänner gezeichnet und auch der Handel im Traderoom erlebte mit 847 Aktien einen neuen Höhenflug. Großes Interesse an Windkraft-Beteiligungen

herrschte auch bei der diesjährigen Energiesparmesse in Wels: Zehntausende Besucher „stürmten“ auch heuer wieder die Stände von 850 Ausstellern. Einer der top-frequentierten Stände war das „Info-Center“ der WEB: „Windkraft zum Beteiligen“ war für viele Messe-Besucher auch heuer wieder ein spannendes Thema: „Im Vorjahr haben kontroverse Presseberichte rund um Windkraftprojekte in Oberösterreich die Stimmung gedämpft. Heuer war das Klima für Veranlagungen in die Windenergie besser“, resümiert Winfried Dimmel, Marketingleiter der WEB. Die dreiköpfige WEB-Crew hatte vor allem sams- und sonntags alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Anfragen zu beantworten. Mehr als hundert Personen ließen sich als Interessenten für die geplante Kapitalerhöhung ab Juli registrieren. Prominente Besucher am WEB-Stand waren der OÖ Umweltlandesrat Rudolf Anschöber und Öko-Journalist Hans Kronberger.



155 Besucher bei den WEB Visionen in den Räumlichkeiten der Investkredit

WEB Termine

Tage der offenen Windmühlentür in Breitenlee

10. April 2005
8. Mai 2005
12. Juni 2005
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr
im Windpark Breitenlee,
1220 Wien

Eröffnungsfeier Windpark Langmannersdorf

5. Juni 2005, 14.00 Uhr

Hauptversammlung der WEB Windenergie AG

24. Juni 2005, 14.00 Uhr
3830 Waidhofen an der
Thaya, Stadtsaal
Franz Leisser-Straße 2,

Tschechisches Parlament beschließt ambitioniertes Ökostromgesetz

Das tschechische Parlament beschloss vor wenigen Tagen ein neues Ökostromgesetz das Windstromproduzenten bessere gesetzliche Rahmenbedingungen eröffnet als in Österreich: Um 13 % mehr als nach dem bisherigen österreichischen Einspeisegesetz wird aktuell pro Kilowattstunde für Windstrom in Tschechien entgolten. Bisheriger Schwachpunkt: die tschechischen Tarife waren jeweils nur auf ein Jahr abgesichert – zu kurz für die meisten Öko-Investoren. Das neue Gesetz schreibt nun Tarife vor, die 15 Jahre ab Inbetriebnahme von Windkraftanlagen Geltung haben – zum

Vergleich: In Österreich waren es bisher nur 13 Jahre. Die Tarife können von Jahr zu Jahr zwar gesenkt werden - maximal aber um 5% jährlich. Bei der WEB herrscht rundum Zufriedenheit: „Heute wissen wir, dass wir vor drei Jahren mit dem Schritt nach Tschechien eine richtige Entscheidung getroffen haben.

Die neuen Rahmenbedingungen werden unsere Aktivitäten sicherlich beflügeln“, freut sich WEB-Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl. Die erste WEB-Anlage wird heuer noch im südmährischen Brezany 50 Kilometer südlich von Brünn ihre Rotorblätter „anwerfen“. 30 Kilome-

ter von der österreichischen Staatsgrenze entfernt befinden sich unweit von Znaim auch die beiden Windparks an denen die WEB über eine Planungsgemeinschaft beteiligt ist: 40 Anlagen á 2 Megawatt wurden bereits zur Bewilligung eingereicht. Grundstücksverträge und Netzanschluss-Bewilligungen sind unter Dach und Fach. Derzeit wird für beide Standorte ein Umweltverträglichkeitsverfahren durchgeführt. Die WEB hält 40% an der Planungsgesellschaft. Derzeit entspricht dieser Anteil 16 Windkraftanlagen, die in den kommenden beiden Jahren installiert werden sollen.

Martin Steininger tritt als Aufsichtsrat zurück

Nach 6 Jahren Vorsitz im Aufsichtsrat will sich Steininger voll auf die Windkraft Simonsfeld konzentrieren

Martin Steininger legte am 23. März seine Funktion als WEB Aufsichtsratsvorsitzender nieder. Wachsende Herausforderungen in der Geschäftsführung der „Windkraft Simonsfeld“ und Interessenskonflikte bei kaufmännischen Berührungspunkten mit der WEB sind die Gründe. „Die Windkraft Simonsfeld installiert in den kommenden 15 Monaten 46 Megawatt Windkraftleistung neu. Meine Doppelfunktion als WEB-Aufsichtsrat und Simons-



feld-Geschäftsführer hat mir so machen Spagat abverlangt. Die gute Zusammenarbeit mit der WEB will ich

aber auch in Zukunft fortsetzen. In Tschechien ziehen wir seit kurzem in der selben Planungsgesellschaft an einem Strang“, betonte Steininger. Martin Steininger übte sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender fast sechs Jahre lang mit viel Fachkompetenz aus. Der Aufsichtsrat ist auch nach dem Ausscheiden von Steininger beschlussfähig.

Ein fünfter Aufsichtsrat wird bei der nächsten Hauptversammlung am 24. Juni gewählt.

WEB-Kurznews - - - WEB-Kurznews - - - WEB-Kurznews - - - WEB-Kurznews

Rekord-Stromproduktion im Jänner

Der Jänner 2005 brach alle bisherigen Rekorde bei der Stromproduktion: Fast 33 Millionen Kilowattstunden Windstrom lieferte die WEB in Österreich und Deutschland in die Netze - um 100 Prozent mehr als im rechnerischen Durchschnittsmonat.

Windkraft Simonsfeld und WEB Partner in Tschechien

Die Windkraft Simonsfeld kaufte am 23. März von der WEB Projektrechte in Tschechien. Nun halten WEB und Simonsfeld je 40%, die tschechische Ventureal 20% an den bis zu 80 Megawatt projektierte Gesamtleistung in Tschechien.

BEB Bioenergie Projekte

Die 500 kW Biogasanlage in Eggenburg nimmt im Herbst ihren Betrieb auf. Bewilligt sind auch zwei Projekte in Stockerau und Göpfritz an der Wild. In Horn und Waidhofen/Th. sind Einsprüche anhängig. Um alle Planungen umzusetzen, gibt es eine Kapitalerhöhung. Info: www.beb.at

Vorläufige Bilanz 2004: Umsatz- und Cashflow-Zuwachs

Im Vorjahr erwirtschaftete die WEB erstmals einen Umsatz von über 13 Mio Euro. Verglichen mit dem Vorjahr ist das eine Steigerung von über 8 Millionen Euro. Der Grund liegt in der Inbetriebnahme der großen Windparks Altentreptow und Wörbzig. Die Betriebskosten lagen mit 1.478 tsd EUR um 9 Prozent über dem Vorjahr, aber unter den Erwartungen. Darin sind die Kosten für die Pachtung der benötigten Flächen und auch die Versicherungskosten enthalten. Die Overheadkosten lagen mit 1.226 tsd EUR unter Plan. Hier enthalten sind die Kosten für die Verwaltung der Windparks, Personalaufwände, Rechtsberatungskosten, Vertragsgebühren und dergleichen. Der Finanzaufwand erhöhte sich aufgrund der finanzierten Windparks auf 2,7 Mio EUR und da-

mit relativ geringer als die erzielten Umsatzzuwächse. Die Abschreibungen lagen plangemäß bei rund 6,6 Mio EUR und damit circa doppelt so hoch wie im Vorjahr. Das erzielte Ergebnis drehte in

die positiven Zahlen. Äußerst zufriedenstellend ist die Entwicklung des Cashflow, der bereits über 7,5 Mio EUR liegt und damit jenseits der 100 Millionen Schilling Marke.

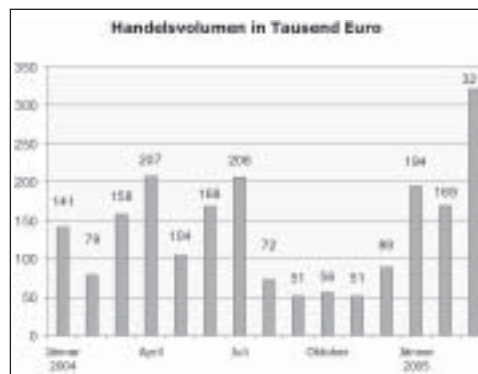
	2004	2003	Steigerung	absolut
Umsatz	13.015	4.772	173%	8.243
Betriebskosten	1.478	708	109%	770
Overhead	1.226	715	71%	511
Finanzaufwand	2.774	1.128	146%	1.646
Abschreibungen	6.652	3.122	113%	3.530
vorl. Ergebnis	852	- 916		1.768
Cashflow	7.504	2.206	240%	5.298

WEB-Aktienhandel lässt Manner, Mautner Markhof & Co hinter sich

2004 wurden WEB-Aktien im Traderoom für mehr als 1,38 Mio Euro gehandelt

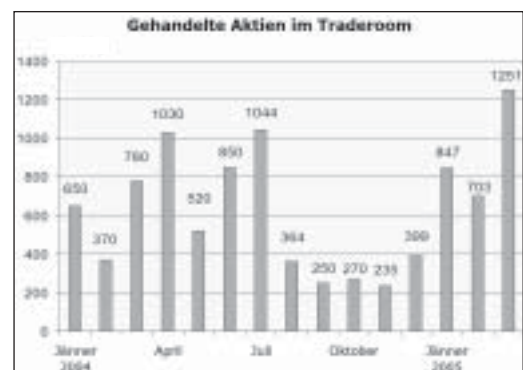
Der Aktienhandel im Traderoom erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aktien im Werte von 1,38 Millionen Euro wurden im abgelaufenen Jahr über die Handelsplattform auf der WEB-Homepage gehandelt. 6.762 WEB-Wertpapiere wechselten 2004 ihren Eigentümer.

Höhepunkte waren die Monate April und Juli, in denen die Tausend-StückMarke überschritten wurde. Die durchschnittlich höchsten Preise wurden zum Jahresauftakt und Jahresende erzielt: Käufer waren im Jänner bereit durchschnittlich 217 Euro für eine WEB-Aktie auszugeben, im Februar waren es knapp vier Euro weniger. Übertroffen wurden diese Preisniveaus erst im November mit 218 und im Dezember mit 222 Euro. Viel versprechend ist auch das erste Quartal 2005: Im Jänner kletterte der durchschnittlich erzielte Preis auf 229 Euro, im Februar sogar auf 241 Euro. Der Preisrück-



gang kurzfristig zu verkaufen, um mit den liquiden Mitteln über Bezugsrechte später neue Aktien nachkaufen zu können. Resümee 2004: Mit 1,38 Millionen Euro wird selbst die Liquidität von börsnotierten Papieren wie der Süßwarenhersteller Manner oder der Senf- und Essigproduzent Mautner Markhof deutlich übertroffen.

gang bei gleichzeitigen Rekord-Stückzahlen zur Jahresmitte dürfte mit der bevorstehenden Kapitalerhöhung zusammenhängen: Während sich ein Teil der Marktteilnehmer noch mit neuen Aktien eindeckte – um entsprechende Bezugsrechtskontingente für die Kapitalerhöhung zu erwerben – versuchten andere Ak-



SACHSENREISE

WEB-TOUR 05

26. bis 29. Mai 2005

Sachsen hat was! Großstadtflair und Kleinstadtromantik, Flusstäler und Gebirgsmassive, Wiesen und Wälder, Schlösser und Burgen, Handwerke und Kunstwerke, Musiklandschaft und Kneipenszene, Industriearchitektur und Industriekultur.



Anmeldung

Name Anzahl der Personen

Adresse

Telefon, e-Mail

Datum, Unterschrift

WEB Windenergie AG, Schwarzenberg 12, 3834 Pfaffenschlag
Tel.: 02848/6336 - FAX: 02848/6336 14 - web@windkraft.at

Einstiegstelle bitte ankreuzen

6:15 Uhr Wien-Nord
Floridsdorf

7:45 Uhr Horn, Kika

8:15 Uhr Vitis, Appel

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldeschluss: **26. April '05**

Im Angebot sind folgende Leistungen enthalten:

Busreise, Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm
3 Nächtigungen mit Frühstücksbuffet
1 gemeinsames Abendessen
2 gemeinsame Mittagessen

EUR 245,-

Preis für Aktionäre der WEB Windenergie AG

EUR 55,-

Aufpreis für Einzelzimmer

EUR 265,-

Preis für Nichtaktionäre der WEB Windenergie AG

Programm

Donnerstag, 26. Mai 2005

6.15 Uhr Abreise von Wien-Nord mit Zustiegsmöglichkeiten in Horn und Vitis

10.00 Uhr Brauereiführung in Benešov

Wir blicken den böhmischen Braumeistern über die Schulter und verkosten ausgiebig deren Gerstensäfte, die in Benešov dem österreichischen Thronfolger zu Ehren „Ferdinand“ heißen.

14.00 Uhr Mittagessen in der Riedelmühle

18.00 Uhr Einchecken im ***Hotel Achat in Leipzig. Abendessen

19.30 Uhr Stadtführung „Leipzig bei Nacht“

Leipzig, die lebendige Kultur- und Shopping-Metropole nannte Goethe "Klein-Paris". In den letzten 100 Jahren wuchs Leipzig zu einer Großstadt von europäischer Dimension. Seit der Wende wurden viele alte Häuser und Passagen im historischen Stadtzentrum liebevoll restauriert.



Nikolaikirche Leipzig

Freitag, 27. Mai 2005

8.00 Uhr Abfahrt von Leipzig

8.45 Uhr Besichtigung der Biodieselerzeugung in Zörbig

Aus 250.000 Tonnen Getreide im Jahr werden im neuen Werk der Sauter-Gruppe in Zörbig 80.000 bis 100.000 Tonnen Bio-Ethanol, also Alkohol, hergestellt.

10.00 Uhr Windpark Wörbzig

mit Mittagessen aus der Bordküche

12.00 Uhr Führung durch die Turmproduktion in Stassfurth

Das Lieferprogramm der Stahlrohrturmfertigung umfasst Türme in Längen zwischen 40 und 100 m.

13.00 Uhr Fahrt über Egeln mit Besichtigung der E-112

Die Anlage hat eine Nennleistung von 4.500 kW, einen Rotorblattdurchmesser von 114 m und eine Nabenhöhe von 124 m. Die überstrichene Fläche des Rotors beträgt somit 10.207 m².

15.00 Uhr Stadtführung in Quedlinburg

Mehr als 1.200 Fachwerkhäuser und mittelalterliche Gässchen und Plätze locken Besucher aus aller Welt. 1994 wurde die Quedlinburger Altstadt in die Liste des Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

20.00 Uhr Rückkunft zum Hotel in Leipzig



E-112

Samstag, 28. Mai 2005

8.30 Uhr Abfahrt nach Lauchhammer

9.30 Uhr Windpark Glaubitz

11.00 Uhr Besichtigung der Rotorblattproduktion mit anschließendem Mittagessen

Die Vestas Deutschland GmbH ist seit Mai 2002 in Besitz einer eigenen Flügelproduktionsstätte in Lauchhammer, Brandenburg. Derzeit werden Rotorblätter speziell für das aktuell größte und neueste Produkt – die Vestas V90 – produziert.

15.00 Uhr Stadtführung in Dresden

Dresden gilt als eine der schönsten europäischen Barockstädte. Die sächsische Landeshauptstadt wird wegen ihrer prachtvollen Bauwerke und der außergewöhnlichen Lage auch "Elbflorenz" genannt.

18.00 Uhr Einchecken im ***Hotel Alpha in Dresden



Dresdner Zwinger

Sonntag, 29. Mai 2005

9.00 Uhr Abfahrt nach Altenberg

10.15 Uhr Besichtigung des Schaubergwerks mit Bergschmaus

Der traditionsreiche Bergbau beschränkte sich zunächst auf die Gewinnung von Zinnerzen. In der Mitte des 19. Jahrhunderts kam der Abbau von Wolframerzen dazu, und seit 1890 wurde außerdem noch „Zinnwaldit“ bis zum Ende des 2. Weltkrieges mit gefördert. Genießen Sie zum Abschluss der Reise untertage einen zünftigen Bergschmaus an einer rustikalen Tafel.

14.00 Uhr Abreise bis Wien

Windkraft im Flüsterton?

Windkraftanlagen und Schallausbreitung



Die moderne Technik macht es möglich: Aktuelle Windkraftanlagen sind zwar deutlich größer als ihre Vorgängermodelle, aber kaum lauter. Anlagentyp, Windverhältnisse und Abstand sind entscheidende Faktoren für die akustische Wahrnehmbarkeit von Windkraftanlagen.

Schall von Windrädern wird besonders dann wahrgenommen, wenn er nicht von anderen Geräuschen übertönt wird. Deshalb werden bei schwacher Luftbewegung Windräder oft lauter empfunden als bei kräftigem Wind, wo die Windgeräusche der Umgebung stärker hörbar sind.

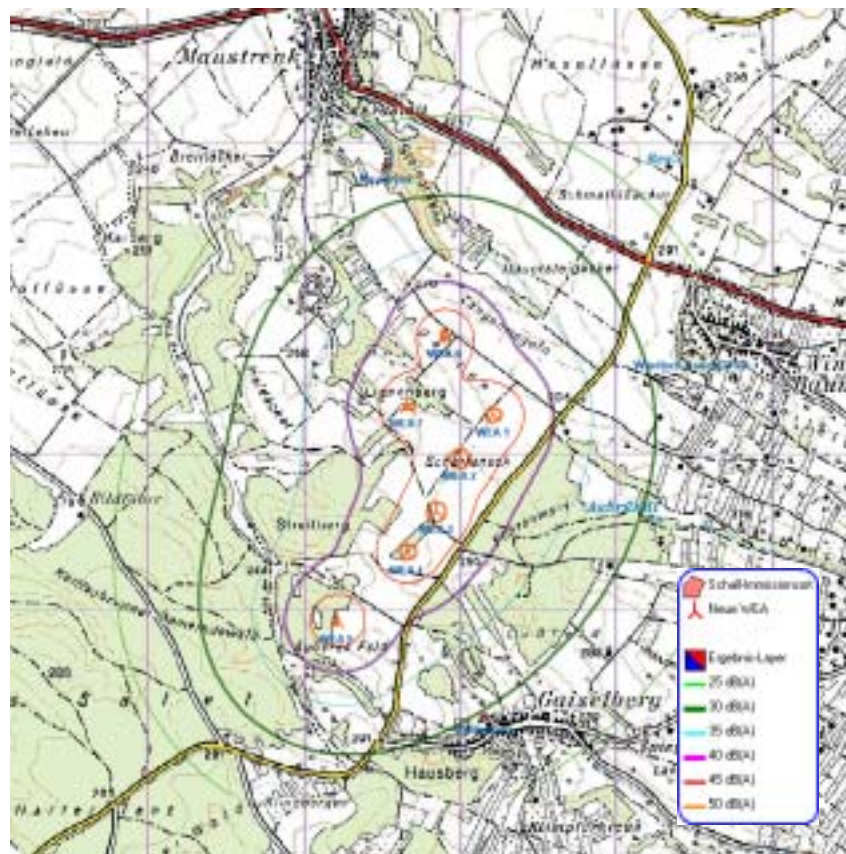


Anrainer unseres Windpark-Projektes in Kleinhain überzeugen sich in Prellenkirchen über die zu erwartenden Schallemissionen bei Anlagen desselben Typs.

Wird ein Mindestabstand von 1.200 Metern eingehalten – wie es etwa die NÖ Raumordnung vorschreibt - geht die Schallemission von Windkraftanlagen meist unter dem allgegenwärtigen Umgebungsgeräusch unter. Durch strenge Genehmigungsverfahren dürfen Windprojekte nur dann errichtet werden, wenn die Schallemission der Windkraftanlagen leiser oder gleich laut sind wie das

zuvor gemessene Umgebungsgeräusch im angrenzenden Bauland. In

Niederösterreich sind dafür zwei beeidete Gutachten notwendig.



Die Grafik zeigt die Schallausbreitung unseres Windparks Zistersdorf-Maustrenk. Die Ringe zeigen die Abstände mit gleichen Schallwerten (Angaben in Dezibel). Die Linie mit 30 dB ist am abgebildeten Standort bereits leiser als das Umgebungsgeräusch.

Schallpegel (dB)	Geräuschquelle	Geräuschempfindung
20	Uhrenticken	gerade hörbares Geräusch
30	Blätterrauschen	
40	Unterhaltungssprache	schwaches Geräusch
50	ruhige Wohnstraße	
60	laute Unterhaltung	mäßiges Geräusch
70	Bürogeräusche und PKW in 10 m Abstand	
80	Straßenverkehrsgeräusch	starkes Geräusch
90	laute Fabrik	
100	Autohupe, 7 m Abstand	sehr starkes Geräusch
110	Kesselschmiede	
120	Presslufthammer, 1 m Abstand	ohrenbetäubendes Geräusch
130	Düsentriebwerk	
140	Nahbereich einer Explosion	Schmerz
150	Nahbereich eines Strahltriebwerks	

Vergleichsskala zur Wahrnehmung und Wirkung verschiedener Schallpegel.
Quelle: Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen. <http://www.nua.nrw.de/>